

Das Reiterlein



Grußwort zum Handtuch-Tag

Weihnachten und Neujahr, Ostern und Pfingsten, das kennt jeder. Doch zwischen dem Tag der deutschen Einheit und dem der Arbeit werden mancherorts durchaus kuriose Gedenktage gefeiert. Heute zum Beispiel ist Handtuch-Tag. Im Gedenken an den britischen Autor Douglas Adams hat einen solchen dessen Freundes-Kreis ausgerufen. Adams starb zwar am 11. Mai 2005, aber gedacht wird seiner immer am 25. Mai. In Adams Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“ wird das Handtuch als Mittel für jeden Zweck gepriesen. Aus diesem Grund laufen Fans des Schriftstellers immer am 25. Mai mit Handtüchern oder Bademänteln bekleidet umher. Also liebe Leute: Wer heute nach der morgendlichen Dusche direkt zum Arbeitsplatz schreitet – und das nur leicht „frottiert“ – muss nicht das Handtuch werfen oder an sich selbst verzweifeln. Er ist entschuldigt.

Sonneberger Reiterlein

Wir gratulieren

Föritz Anneliese Böttinger zum 85.; **Gefell** Werner Eichhorn zum 71.; **Charlotte** Höhn zum 79.; **Rottmar** Hans-Joachim Herling zum 67.; **Heinersdorf** Marianne Kempf zum 81.; **Hubert** Oberender zum 81.; **Rotheul** Sieglinde Häfner zum 73.; **Seltendorf** Helene Ziehn zum 81.; **Schalkau** Elsbeth Wagner zum 83.; **Blechhammer** Werner Seufz zum 76.; **Steinach** Elly Hayn zum 87. Geburtstag.

In Kürze

Gebühren für die Kitas auf der Tagesordnung

Sonneberg – Heute, 17 Uhr, beginnt im Saal des Rathauses die nächste Stadtratssitzung. Auf der Tagesordnung: Sportstättenleitplanung, Gebührensatzung der Kindergärten, Widmung von Räumen des Schlossberg-Hotels für Trauungen. Vor Sitzungsbeginn findet eine Bürgerfragestunde statt.

Krabblertreff im Kindergarten Pustebume

Sonneberg – Der nächste Krabblertreff in der Kita Pustebume findet am Dienstag, 31. Mai, statt. Ab 15 Uhr sind Kleinkinder mit ihren Eltern oder Großeltern eingeladen in die Bert-Brecht-Straße 42.

Brauereimuseum und Plassenburg

Sonneberg – Der Deutsche Alpenverein besucht am Sonnabend, 28. Mai, Kulmbach. Nach einem Besuch des Brauereimuseums und einer Mittagseinkauf folgt eine Wanderung zur Plassenburg. Anmeldungen erbeten an Henry Rempel, ☎ (0 36 75) 703632.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Sonneberg:
Martina Hunke (Ltg.), Andreas Beer, Ullly Günther, Cathrin Nicolai, Raimund Sander,
Bismarckstraße 6, 96515 Sonneberg
Tel. (0 36 75) 89 38 80, Fax (0 36 75) 70 66 26
E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de

Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:
Lars Fritzl, Tel. (0 36 81) 85 11 36,
Fax (0 36 81) 85 12 11,
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 18 03) 69 54 50*, Fax (0 18 03) 69 54 45*
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 18 03) 69 54 60*, Fax (0 36 81) 85 11 73

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Sonneberg: Tel. (0 36 75) 75 41 -66, -67, -68, Fax (0 36 75) 75 41 33, Neuhaus: Tel. (0 36 79) 72 79 45, Fax (0 36 79) 72 79 46

Service-Point: Köppelsdorfer Straße 18,
96515 Sonneberg, Tel. (0 36 75) 82 69 70

Leserreisen: Tel. (0 36 81) 79 24 12
Ticket-Hotline: Tel. (0 36 81) 79 24 13

Abonnementpreis monatlich 21,70 Euro, bei Postbezug 26,55 Euro inkl. 7 % MwSt. Das Bezugsgebiet wird im Voraus erhoben.

Gemüse für Frau Kanzlerin

Beim Festakt in Berlin Angela Merkel ein Kochbuch in die Hand drücken?

Diese Ehre hatten gestern zur DBU-Geburtstagsfeier vier Grundschüler aus Neuhaus am Rennweg.

Von Tobias Ross

Berlin/Neuhaus am Rennweg – Eigentlich hätten Gina-Maria, Holly, Marvin und Lara jedes Recht der Welt, in diesem Moment ziemlich aufgeregt zu sein. Keiner würde es ihnen verdenken, wenn sich die Grundschüler aus Neuhaus am Rennweg hibbelig auf ihren Stühlen herumdrücken würden. Es ist Dienstagvormittag, kurz nach zehn Uhr.

Statt im Klassenzimmer mit Blick zur Tafel sitzen die Vier im dbb-Forum Berlin Friedrichstraße – ein paar Fußschritte vom Boulevard unter den Linden entfernt, mit Blick auf eine große Bühne, in Berlin-Mitte, wo zurzeit das Herz der Bundespolitik schlägt.

Gleich nebenan befinden sich mehrere Landesvertretungen, Büros des Bundestages und das „Cafe Einstein“, Lieblingstreffpunkt der Spitzenpolitiker aller Parteien. Mitten drin also in diesem Gewusel der Aufregung sitzen Gina-Maria, Holly, Marvin und Lara, alle zwischen neun und zehn Jahren alt, in Begleitung ihrer Lehrerin Kathrin Fuchs – und sind die Ruhe selbst. Dabei werden die vier Grundschüler in knapp einer Stunde eine Hauptrolle vorne auf der erwähnten, großen Bühne spielen, welche die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) aufgebaut hat.

Die größte Umweltstiftung der Welt feiert an diesem Dienstag in Berlin ihren zwanzigsten Geburtstag – natürlich, wie es sich gehört, mit einer großen Gala. Und mittendrin die Neuhäuser Grundschüler, als Gewinner eines Ideenwettbewerbs: „Die Stiftung veranstaltet jährlich einen Wettbewerb mit dem Titel „Entdecke die Vielfalt“.

2010 gehörte dabei das Projekt unserer Grundschule in Neuhaus am Rennweg zu den Siegern und wurde deshalb heute hierher zur Präsentation eingeladen“, erklärt Kathrin Fuchs, Schulgartenlehrerin und Projektbetreuerin in Neuhaus. „Gemeinsam haben wir uns mit den Pflanzen der Goethezeit beschäftigt, sie angebaut, gepflegt, geerntet und ein Kochbuch zum Thema herausgebracht“, erklärt Fuchs, gemeinsam mit Schulleiterin Monika Müller-Uri. „Das Tolle an der Idee ist auch, dass man damit fächerübergreifend lernen kann“, sagt Fuchs. Schulgarten, Heimatkunde, Deutsche Literatur.

Das sah offenbar auch das Kuratorium der Bundesstiftung Umwelt so und lud die Gruppe aus 2200 Teilnehmern als einzige zur Präsentation im Rahmen des großen Festaktes ins dbb Forum ein. So dürfen Marvin und die drei Mädels aus Neuhaus gleich ab elf Uhr vor Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundesumweltminister Norbert Röttgen, Ex-Umweltminister Sigmar Gabriel, Ex-Bundespräsident Horst Köhler, Ex-Finanzminister Theo Waigel, UNO-Bauftragten für Umwelt Klaus Töpfer und Schlagerstar Peter Maffay ihre Ergebnisse präsentieren. Das ist die halbe Berliner Republik und ein Teil der alten Bonner noch dazu – kurzum eine Liste, bei der selbst gestan-



Die K-Frage des gestrigen Tages kam direkt von Angela Merkel: „Was ist denn Gewürztaget?“ Die zehnjährige Lara hatte die richtige Antwort beim DBU-Geburtstag in Berlin parat. Fotos: dapt

denen Künstlern schon mal schwindelig wird. Man kann es aber auch positiv sehen, wie eben Lehrerin Kathrin Fuchs und Schulleiterin Monika Müller-Uri, die nicht ohne Stolz sagen: „Es ist eine Chance, die nicht viele Schüler in ihrem Leben bekommen.“ Tatsächlich: Ein erleseneres Publikum ist schwer vorstellbar.

Es ist kurz nach halb elf, zwanzig Minuten vor der Live-Sendung, als Conny Czymoch, Moderatorin der Gala und Sendergesicht des Politiknals „Phoenix“, zu einer letzten Absprache vor Beginn bei den Kids vorbeischaute: „Und, seit ihr schon aufgeregt?“ Die Mädels nicken, Marvin schüttelt tapfer den Kopf.

Czymoch erklärt, wie das Programm ablaufen wird, obwohl man es am Tag vorher schon einmal geprobt hatte: „Ihr werdet nach der Frau Bundeskanzlerin auf die Bühne kommen, ich werde dann sagen, dass ich vier junge Leute mitbringe und euch der Kanzlerin vorstellen.“ Dann, so ist der Plan, soll die 10-jährige Lara der Kanzlerin eines der von den Grundschulern gestalteten Kochbücher übergeben.

„Alles klar?“ – eifriges Nicken. Um elf beginnt das Programm. Wie es sich für einen runden Geburtstag gehört, wird dabei der Jubilar besonders ausgiebig gelobt. Erst dürfen einige von der Stiftung geförderte Un-

ternehmer ihre Leistungen vorstellen. Danach darf SPD-Chef Sigmar Gabriel sein unzweifelhaftes rhetorisches Talent präsentieren. Als Moderatorin Czymoch ihn auf seine rote Krawatte anspricht, kontert Gabriel: „Ich war tatsächlich versucht, heute eine Grüne anzuziehen.“

Dann sagt Gabriel noch einen schönen Satz zur Artenvielfalt: „Artenvielfalt ist das Betriebsbuch der Erde. Wenn wir eine Seite herausreißen, wird sie den Kindern fehlen, die danach suchen.“ Maschinenaufbau-Professor Hans-Jörg Bullinger formuliert unterdessen weniger episch auf die Frage nach den wichtigsten Zukunftsprojekten der Stiftung: „Man merke sich den ersten Hauptsatz der Produktionslehre: Wer nicht anfängt, wird nicht fertig.“

Der große Moment

Dieses Denken dürfte auch der Kanzlerin Angela Merkel gefallen, die Punkt zwölf Uhr den Saal betritt – begleitet vom Klicken der Fotoapparate der Hauptstadt- und Landespresse, die eben in Stellung gegangen ist. In ihrer Festrede lobt Merkel die DBU für ihre Leistungen in zwanzig Jahren und stellt klar: „Wir müssen in Zukunft beginnen, Wachstum und Wohlstand anders zu messen.“

Die Schüler aus Neuhaus werden langsam unruhig, gleich kommt ihr großer Moment. Merkel erinnert noch an die großen Leistungen der Umweltbewegung in der ehemaligen DDR und gibt selbst noch ein kleines bisschen Biographie preis: „Wenn mein räumliches Sehvermögen besser gewesen wäre, hätte ich Bionik studiert.“ So habe es sie eben in die theoretische Physik verschlagen. Das war es dann auch schon – zur aktuellen Atomdebatte wollte sich die Kanzlerin nicht äußern, nach dem Motto: „Da müssen sie sich noch ein paar Tage gedulden.“

Dafür sind nun die Neuhäuser dran. Ganz wie angekündigt, sagt Moderatorin Czymoch: „Frau Merkel, ich möchte Ihnen die Sieger des Umweltwettbewerbs vorstellen, Grundschüler aus Neuhaus in Thüringen.“ Die vier kommen auf die Bühne, Gina-Maria stellt die Gruppe vor, dann sind Marvin, Lara und Hol-

ly an der Reihe: „Wir haben auf 835 Meter den höchsten Schulgarten Thüringens und kümmern uns um Pflanzen aus der Goethezeit, damit sie nicht in Vergessenheit geraten, etwa Erdbeerspinat und Gewürztagetes.“

Merkel schaut etwas verduzt: „Was ist das?“ – „Gewürztagetes“. Skeptischer Kanzlerinblick, aber dann probiert Angela Merkel doch. Sollte sie geschmacklich begeistert sein, kann sie es gut verbergen.

Darauf wird das Kochbuch übergeben, eine der Schülerinnen sagt: „Da wir erfahren haben, dass Sie sehr gerne kochen.“ Jetzt hält keiner still – der Saal tobt vor lachen, was besonders bei Theo Waigels derweil noch üppigeren Augenbrauen ein Vergnügen ist. Merkel will dann noch wissen ob der Ort Neuhaus selbst so hoch liege, „oder müsst ihr immer zum Schulgarten auf 835 Meter hochkraxeln?“ – „Nö!“

Auf Nachfrage von Moderatorin Czymoch, ob sie denn vielleicht die zweite Ausgabe des Goethe-Kochbuches dann persönlich in Neuhaus abholen werde, antwortet Kanzlerin Merkel routiniert: „Man soll nichts versprechen, wenn das Büro nicht einbezogen ist.“ Ein freundliches Nein also, aber: „Ich werde an euch denken, wenn ich das erste Rezept ausprobieren.“ Das Gespräch auf der Bühne ist der heiterste Moment der ganzen Festveranstaltung – auch Horst Köhler, dem seit seinem Rücktritt vor einem Jahr kein gutes Verhältnis zur Kanzlerin nachgesagt wird – stimmt sichtbar in das laute Gelächter ein.

Lob für die Neuhäuser erklingt von allen Seiten. Nach der Veranstaltung kommt Ursula Pattberg zu den Kids, die Vorsitzende von „Terres des Hommes“ Deutschland, einer der wichtigsten Kinderhilfsorganisationen der Republik: „Das habt ihr großartig gemacht, kann ich bitte auch so ein Kochbuch haben?“ und lässt die Visitenkarte da, für Versand und weitere Zusammenarbeit.

Vielleicht wird sogar das Buch zum Verkaufserfolg – genug Werbung für ihre „Pflanzen der Goethezeit“ haben die Schüler aus Neuhaus am Rennweg und der Sonneberger Bürger-

Die Mitglieder ziehen einen Schlusstrich: STW-Verband wird aufgelöst

Neuhaus am Rennweg – Der Tourismusverband Südlicher Thüringer Wald (STW) soll aufgelöst werden. Wie Marianne Reichelt, Neuhäuser Bürgermeisterin und zugleich Vorstandsmitglied im STW gegenüber *Freies Wort* bestätigte, hatte zuvor ein entsprechender Antrag zur Mitgliederversammlung am Mittwoch in Neuhaus am Rennweg eine Mehrheit gefunden. Die normale Geschäftstätigkeit des Zusammenschlusses – dieser betreibt derzeit noch im ehemaligen Landratsamt in der Stadt am Rennweg eine Geschäftsstelle – soll demnach zum 30. Juni enden, hernach wird der Verein abgewickelt. Weitergehend möchte sich Reichelt nicht äußern. Insbesondere wolle sie einer öffentlichen Erklärung des Vorstandes, die derzeit noch formuliert wird, nicht vorgehen.

Über die Schiefelage des STW hatte *Freies Wort* in der Vergangenheit mehrfach berichtet. Als ausschlaggebend dürfen fürs nunmehr verfügte Aus die schwindenden Finanzreserven angesehen werden. Zwar war noch im Dezember vergangenen Jahres eine Neuausrichtung angekündigt worden, doch diese blieb im vagen. Eine zwischenzeitlich vom Vorstand angestrebte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge fand dieses Frühjahr ebenfalls keine Mehrheit unter den Mitgliedern. Deren Zahl erodierte indes. Von den aktuell 21 Städten und Gemeinden zwischen Saalfeld, Sonneberg und Hildburghausen liegen derzeit von neun Kommunen Anträge auf eine Kündigung der Mitgliedschaft zum Jahresende vor. Das Selbstverständnis eines Marketing-Instruments „für sechs Regionen eines einmaligen Urlaubsgebiets“ war damit infrage gestellt. Infolge der Austrittswelle war es kaum noch zu rechtfertigen, von einem gemeinsamen Podium für Rennsteig-, Langeberg-, Bergbahnregion, Schwarzatal, Saalfelder Höhe und Sonneberger Land zu sprechen; zu wenige Kommunen hielten dem STW die Stange.

Auch STW-Verbandsvorsitzender Ulrich Kurtz äußerte sich gestern. Steinachs Bürgermeister sprach einem Radiosender gegenüber von einer infolge der Austritte zugespitzten Finanzlage. Spätestens im nächsten Jahr hätte der Verein Schulden aufnehmen müssen, um seine Handlungsfähigkeit weiter zu erhalten.

Dazu kommt es nun nicht mehr, der Schlusstrich ist gesetzt. *anb*

Klasse Klassenfotos

Bald ist es wieder soweit: Die großen Ferien rufen, das Schuljahr ist zu Ende. Für die Mädchen und Jungen der Abschlussklassen heißt es dann, dem Ernst des Lebens entgegenzublicken.

Während für die Abiturienten in den meisten Fällen das Studium beginnt, gehen die Regelschüler in die Berufsausbildung. Als Erinnerung an die gemeinsame Schulzeit bleibt ne-



ben vielen Geschichten zumeist das Klassenfoto.

Dafür sorgt traditionell *Freies Wort*. In mehreren Fortsetzungen werden die Abschlussklassen des Kreises Sonneberg gezeigt. In der heutigen Ausgabe sind es die Regelschüler der Joseph-Meyer-Schule aus Neuhaus-Schierschnitz, der Regelschule „Am Rennsteig“ aus Neuhaus am Rennweg und der Sonneberger Bürgerschule.

Die Fotos können wie gewohnt für wenig Geld auf dem abgedruckten Coupon bestellt werden. **Seite 26**



Kanzlerin Angela Merkel und DBU-Kuratoriumsvorsitzender Hubert Weinzierl mit den vier Neuhäuser Grundschulern von der Siegergruppe 2010 des DBU-Wettbewerbs „Entdecke die Vielfalt“.